

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 7 / 2024

Lünne, den 10.4.2024

7-1: Gemeinsame Besichtigung unserer Getreide-Sorten-Versuche

- Versuchsstandort **Ahlde**: Fläche Esch vorm Hof Dorothee **Rohmann** in Ahlde 27
am **Mittwoch**, den **17.4.** um **11 Uhr**: (bis ca. 12 Uhr)
- Versuchsstandort **Schapen**: Fläche **hinter Modehaus Schulte** (dort dann auch parken)
am **Mittwoch**, den **24.4.** um **11 Uhr**: (bis ca. 12 Uhr)

An unseren beiden Getreide-Sortenversuchs-Standorten laden wir alle Interessierten dazu ein, sich bei dessen Besichtigung einen schnellen Überblick über die Kulturen und deren Sortenunterschiede zu verschaffen. Zudem werden dann auch deren aktuelle Maßnahmen und weitere Fragen diskutiert.

7-2: Mais-Unterfuß mit stabilisiertem Entec + Bor (+ Phosphor)

Für „Grüne Gebiete“: P-reduziert (mit 1% oder 7 % P₂O₅)

Dünger	N + P ₂ O ₅	130 kg	140 kg	150 kg	160 kg	180 kg	200 kg
U7E	22 + 7	29 + 9	31 + 10	33 + 11	35 + 11	40 + 13	44 + 14
U1E	23 + 1	30 + 1	32 + 2	35 + 2	37 + 2	42 + 2	46 + 2

Für „Rote Gebiete“: P + N-reduziert - und mit Kieserit stabilisiert (K)

Dünger	N + P ₂ O ₅	130 kg	140 kg	150 kg	160 kg	180 kg	200 kg
U7E-K	18 + 7	24 + 9	25 + 10	27 + 11	29 + 11	33 + 13	36 + 14
U1E-K	18 + 1	23 + 1	25 + 2	27 + 2	29 + 2	32 + 2	36 + 2

Unsere Empfehlung hat sich gegenüber den Vorjahren nicht geändert. Standard ist **U7E**, (mit **22 N** und **7 P₂O₅**). All unsere hier empfohlenen Dünger sind mit **Entec** gemischt, was ein stabilisierter ASS ist. Zudem enthalten all unsere Dünger noch **0,44 Bor** und mindestens **9 % S**, was vor allem nach der regenreichen Zeit noch wichtiger ist, wird doch **Bor** und **Schwefel** genauso ausgewaschen, wie **Nitrat**. Wer von diesen Düngern dann **mindestens 130 kg/ha** einsetzt kann auch weiterhin **phosphorreduziert** düngen, vorausgesetzt, die Böden sind noch gut mit Phosphor versorgt (Gehaltssufe **C** oder drüber). Dann können wir Phosphor sogar auf 1 % reduzieren, benötigen dafür dann aber noch wenigstens 30 kg „stabilisierten N“ je ha. In Roten

Gebieten drücken wir diesen Wert noch weiter auf um die **25 kg N/ha**, wenn wir hier noch **Kieserit** zugeben, womit wir bei **U7EK** und **U1EK** wären. Hier kommt zum **erhöhten S-Gehalt** auch noch **4-5% Magnesium** hinzu.

Wer also in **Roten Gebieten** auf seinen Maisacker im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die **maximale Güllemenge** ausbringen will, sollte für unseren **Unterfußdünger** noch wenigstens **23 kg N** und **1 kg P₂O₅** Platz lassen, damit wir dessen Jugendentwicklung auch bei Kälte noch mit **130 kg U1EK** genügend stabilisieren. Das ist dann auch die unterste Grenze, die wir dann aber auch noch empfehlen.

Wer seinen Phosphorgehalt in seiner Fläche hingegen schon unterversorgt in **B** hat, sollte

hier dann auch gegensteuern, um nicht noch weiter in **A** abzurutschen. Hier wird man dann an unseren Standorten in **Lünne, Leschede, Freren und Schapen** ganz individuell **P₂O₅** reichere Dünger erstellen, oder eine andere

Mischung ganz kunden- oder flächenspezifisch berechnen und mischen.

An unserem Standort in **Salzbergen** ist wieder **U7E** lagermäßig verfügbar.

7-3: **Getreide jetzt gegen Krankheiten behandeln und ggf. stabilisieren**

Der Druck mit Krankheiten im Getreide ist allgemein weiterhin hoch, wenngleich die Bestände auch hier stark schwanken. Tendenziell stellen wir in diesem Jahr bei denjenigen einen höheren Druck fest, der schon zeitig (Anfang Februar) seine Bestände ange düngt hat. Folgende Krankheiten sind jetzt verstärkt in den Kulturen zu finden:

W-Gerste: Rhyncho, Netzflecken, Mehltau (v.a. Bordeaux), erster Zwergrost.

W-Weizen: Mehltau, Septoria, erster Rost

W-Triticale: Mehltau (Rivolt u.a.), Rhyncho, erste Roste

W-Roggen: Rhyncho, erster Braunsost

Da einzelne Bestände immer wieder „explosionsartig“ sehr krank werden, empfehlen wir in nächster Zeit, günstige Spritztermine zu nutzen, um die Bestände mit Fungiziden abzusichern. Hier raten wir weiter zu **1,0 Pro-saro + 0,2 Talius** (= Mehltau vorbeugend) oder **0,8 + 0,8 Flexion Quattro**. Dort, wo der Mehltaubefall akut ist, geben wir noch **0,48** (5 m) bis **0,8** (10 m) **Vegas Plus** hinzu (nicht in Roggen).

Alternativ kann im Weizen und in der Gerste auch **Balaya mit 1,0 ltr/ha** eingesetzt werden. Vor allem im Weizen ist hier die Septoria Leistung besser. Bei Mehltaubefall muss dann Talius bzw. Vegas hinzugegeben werden.

Üppige (lagergefährdete) Bestände können gleichzeitig noch mit ca. **0,6 CCC + 0,3 Moddus/Countdown** halmstabilisiert werden oder **solo 0,4-0,5 Moddus** (CCC darf nicht in Gerste).

Auch kann dabei noch der Wiesenkerbel/Hunds-Petersilie/Wilde Möhre mitbekämpft werden, so dass noch 1 l Omnera oder 60 g Potacur hinzugegeben werden (wenn möglich auch in Teilflächen).

Unter Umständen kann es ratsam sein, auch dazu noch 1 L Mangannitrat oder 1-1,5 L YaraVita Getreide hinzugegeben.

Wer „nur“ Fungizide einsetzt, darf auch noch eine kleine Menge **Folimac** (10 – 20 L) hinzugeben. Dann lässt man aber CCC, Moddus, Herbizide und Mangan wieder raus.

7-4: **Mit Unkrautbekämpfung im Sommer-Getreide noch etwas warten**

Hier darf man nicht zu früh loslegen (ab 3-Blatt-Stadium des Getreides – frühestens), sollen doch auch alle Unkräuter da sein, die wir dann bekämpfen. Da wir auch in der Sommergerste mittlerweile gerne einen Schuß **Mangannitrat** (1 l/ha) hinzugeben, sollte diese auch schon etwas Blattmasse haben. Zum Spritztermin sollte es warm und trocken sein. Als Standart empfehlen wir:

1 Ariane C + 1 U 46 M + 1 Mangannitrat

Abweichend davon kommen auch andere Unkrautmittel in Frage, wie z.B. auch **Zypar Omnera** oder auch **Potacur**, die dann wieder (mehr oder weniger) mit **U 46 M** gemischt werden. Genauere Hinweise oder auch weitere Infos zu anderen „Restmengen“ sind bitte bei unsere Ackerbauberatung zu erfragen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG